



BUNDESTAGSWAHL AM 22.09.2013

KURZBERICHT AUF BASIS DER VORLÄUFIGEN ERGEBNISSE

- Gewinner der Bundestagswahl 2013 in Dortmund sind SPD und CDU gleichermaßen. Beide Parteien konnten gegenüber der Bundestagswahl 2009 deutlich zulegen, die SPD um 5,2 Prozentpunkte, die CDU um 4,6 Prozentpunkte.
- Damit hat die SPD in Dortmund im Vergleich zum Bund stärker, die CDU weniger gewonnen.
- Das Plus für die großen Parteien geht einher mit Verlusten insbesondere für die FDP (4,0 %), die zwei Drittel ihrer Wählerinnen und Wähler verloren hat. Auch DIE LINKE (7,8 %, -3,4 Prozentpunkte) und die GRÜNEN (9,6 %, -2,8 Prozentpunkte) verzeichnen deutliche Einbußen.
- Die PIRATEN (2,6 %) haben ihr Ergebnis von 2009 (2,0 %) kaum ausbauen und vor allem bei weitem nicht an das Ergebnis der NRW-Landtagswahl 2012 (8,8 %) anknüpfen können.
- Die AfD (4,1 %) ist erstmals bei einer Bundestagswahl angetreten und in Dortmund wie im Bund nur knapp an der 5 %-Hürde gescheitert.
- Die Zweitstimmenergebnisse in den Wahlkreisen 142 und 143 ähneln sich stark, sieht man einmal davon ab, dass die SPD im WK 142 einher gehend mit einem dort höheren GRÜNEN-Anteil um knapp 3 Prozentpunkte hinter das Ergebnis im WK 143 zurück fällt.
- Direkt mit den Erststimmen gewählt wurden im WK 142 der SPD-Kandidat Marco Bülow (45,4 %), im WK 143 die SPD-Kandidatin Sabine Poschmann (46,7 %), jeweils mit höheren Anteilen als 2009 und mit deutlichem Abstand zu den anderen Kandidat(inn)en. Aber auch bei den Erststimmen hat die CDU mit ihren Kandidaten gegenüber der BTW 2009 zugelegt.
- Die Wahlbeteiligung liegt entgegen dem Bundestrend mit 68,1 % noch einmal knapp unter dem Wert der Bundestagswahl 2009 und markiert einen neuen Tiefstand.
- Die Dortmunder Ergebnisse entsprechen dem Trend in den allermeisten Städten: Gewinne von CDU und SPD zu Lasten der anderen Parteien, insbesondere der FDP (Stuttgart: -15,8 Prozentpunkte). Die Wahlbeteiligung hat sich in den Großstädten auf dem niedrigen Niveau von 2009 verfestigt.

INHALT:

1. WAHLVERFAHREN UND WAHLGEBIET (Seite 2) +++ IMPRESSUM (Seite 2) +++ 2. DORTMUNDER BUNDESTAGSWAHLERGEBNIS IM VERGLEICH ZUM BUNDESERGEBNIS (Seite 3) +++ 3. DORTMUNDER GESAMTERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL 2013 (Seite 4 - 5) +++ 4. WAHLERGEBNISSE IN DEN BEIDEN DORTMUNDER BUNDESTAGSWAHLKREISEN (Seite 6 - 8) +++ 5. WAHLERGEBNISSE IN DEN DORTMUNDER KOMMUNALWAHLBEZIRKEN (Seite 9 - 13) +++ 6. AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN FÜR DIE DORTMUNDER KOMMUNALWAHL- UND STADTBEZIRKE (Seite 14 - 15) +++ 7. BUNDESTAGSWAHLERGEBNISSE IM STÄDTEVERGLEICH (Seite 16)

Redaktionsschluss: 02:00 Uhr

1. WAHLVERFAHREN UND WAHLGEBIET

Am 22. September 2013 waren rund 61,8 Millionen Wahlberechtigte dazu aufgerufen, den 18. Deutschen Bundestag zu wählen. Wahlgebiet war die Bundesrepublik Deutschland, unterteilt in 299 Bundestagswahlkreise. Davon lagen in Dortmund die beiden Bundestagswahlkreise 142 Dortmund I (Stadtbezirke Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Hombruch, Lütgendortmund, Huckarde und Mengede) und 143 Dortmund II (Stadtbezirke Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Brackel, Aplerbeck und Hörde). In ihnen waren rund 420.000 Bürgerinnen und Bürger berechtigt, ihre Stimmen abzugeben. Gegenüber der letzten Bundestagswahl ist der Zuschnitt der beiden Dortmunder Bundestagswahlkreise gleich geblieben, geändert hat sich jedoch - bedingt durch den Wegfall eines Wahlkreises in Mecklenburg-Vorpommern - die numerische Bezeichnung (Bundestagswahl 2009: 143 Dortmund I und 144 Dortmund II).

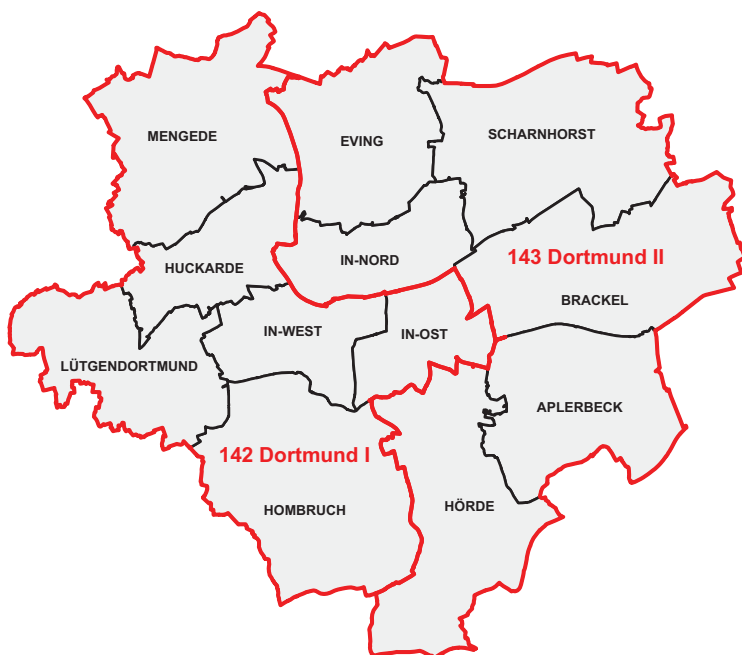
Bei der Bundestagswahl kommt eine Verbindung von Mehrheits- und Verhältniswahlrecht zur Anwendung. Die Wählerinnen und Wähler haben zwei Stimmen: Mit der Erststimme

wird die Wahlkreisbewerberin oder der Wahlkreisbewerber und mit der Zweitstimme die Landesliste der Partei gewählt. Wahlberechtigt wie auch wählbar sind Deutsche nach Vollendung des 18. Lebensjahres.

Die Sitzzuteilung wird nach dem Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren berechnet. Dabei werden Parteien, die nicht mindestens 5 % der abgegebenen Zweitstimmen erhalten haben, ausgeschlossen. Die einer Partei zustehende Mandatszahl richtet sich nach dem Zweitstimmenergebnis (Verhältniswahlrecht). 299 der (mindestens) 598 Sitze im Bundestag werden mit Kandidatinnen und Kandidaten besetzt, die in ihrem Wahlkreis die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnten (Mehrheitswahlrecht). Bei den übrigen Sitzen greift die Landesreserveliste der entsprechenden Partei nach der vorgegebenen Rangfolge. Gewinnt eine Partei mehr Direktmandate als ihr nach dem Verhältnisausgleich zustehen, kommt es zu Überhangmandaten für diese und - nach Änderung des Wahlrechts erstmals bei einer Bundestagswahl - Ausgleichsmandaten für die anderen Parteien.

Die zwei Dortmunder Bundestagswahlkreise

Abb. 1



Impressum

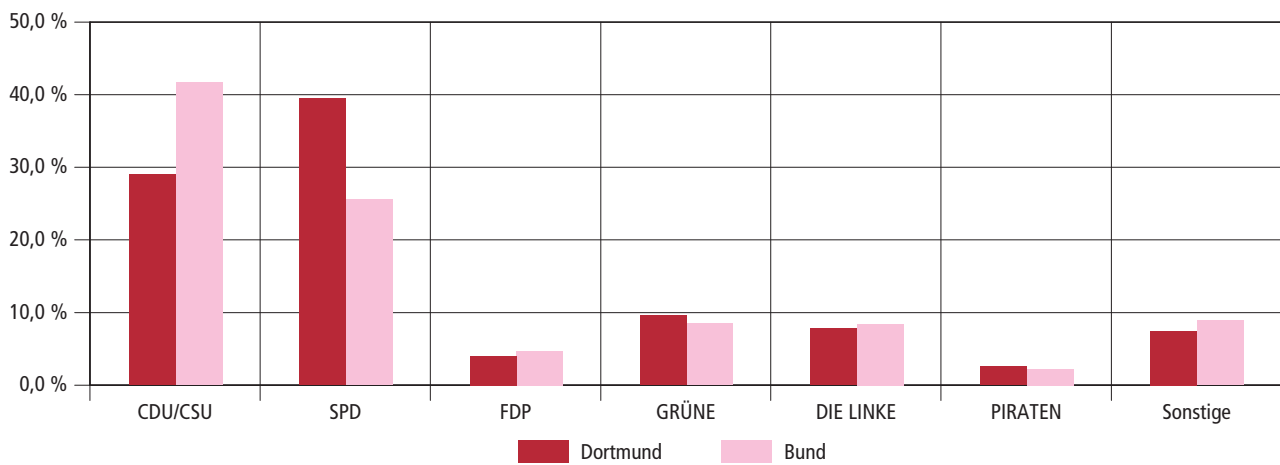
Herausgeber	Stadt Dortmund, Dortmunder Systemhaus - Bereich Statistik, 44122 Dortmund
Produktion	Berthold Haermeyer (verantwortlich), Ulrich Böttcher, Mirjam Brondies, Hans-Georg Felinks, Manfred Gabriel, Vera Lagemann
Layout	Gerd Schmedes, Gabak Solutions, Grafische Konstruktionen, Dortmund
Kontakt	InfoLine (0231) 50-22124, Telefax: (0231) 50-24777
eMail	daten@stadtdo.de
Internet	www.statistik.dortmund.de

Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

2. DORTMUNDER BUNDESTAGSWAHLERGEBNIS IM VERGLEICH ZUM BUNDESERGEBNIS

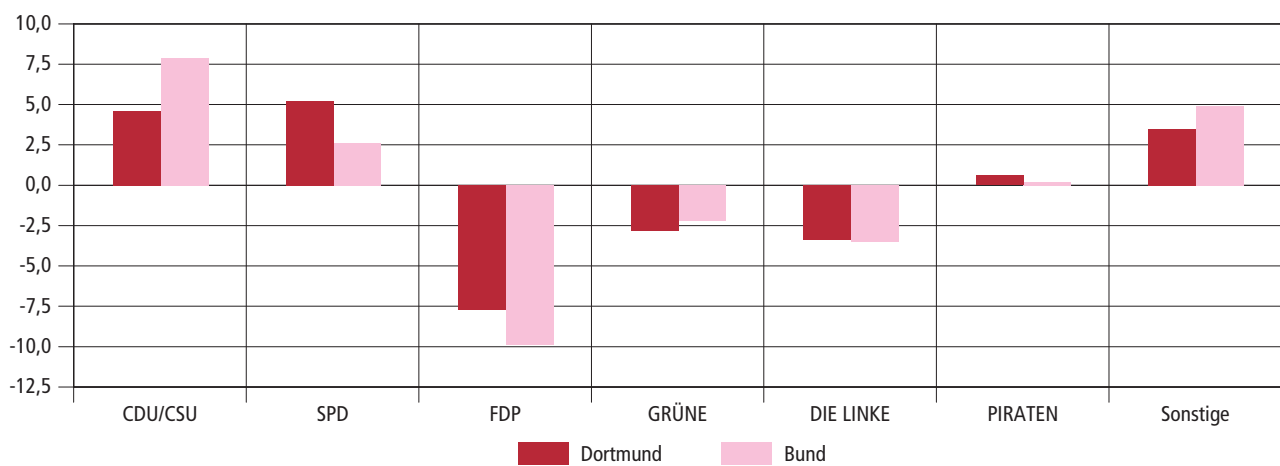
Dortmunder Ergebnis und Bundesergebnis in Prozent - Zweitstimmen -

Abb. 2



Gewinne/Verluste in Dortmund und im Bund gegenüber der Bundestagswahl 2009 in Prozentpunkten - Zweitstimmen -

Abb. 3



3. DORTMUNDER GESAMTERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL 2013

Dortmunder Gesamtergebnis sowie Vergleich zur Bundestagswahl 2009 - Zweitstimmen -

Abb. 4

Merkmal	22. September 2013		27. September 2009		Vergleich 2013 / 2009	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
Wahlberechtigte	420.647		423.053		-2.406	
Wähler insgesamt	286.535		290.498		-3.963	
darunter mit Wahlschein	78.255		74.280		3.975	
Wahlbeteiligung i. v. H.	68,1		68,7		-0,6	
Ungültige Stimmen	3.049		2.671		378	
Gültige Stimmen	283.486		287.827		-4.341	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
CDU	82.317	29,0	70.243	24,4	12.074	4,6
SPD	111.862	39,5	98.695	34,3	13.167	5,2
FDP	11.246	4,0	33.806	11,7	-22.560	-7,7
GRÜNE	27.155	9,6	35.686	12,4	-8.531	-2,8
DIE LINKE	22.219	7,8	32.376	11,2	-10.157	-3,4
PIRATEN	7.401	2,6	5.694	2,0	1.707	0,6
NPD	3.788	1,3	3.123	1,1	665	0,2
REP	317	0,1	494	0,2	-177	-0,1
Bündnis21/RRP	215	0,1	476	0,2	-261	-0,1
Volksabstimmung	603	0,2	277	0,1	326	0,1
ÖDP	297	0,1	175	0,1	122	0,0
MLPD	225	0,1	246	0,1	-21	0,0
BüSo	48	0,0	145	0,1	-97	-0,1
PSG	65	0,0	47	0,0	18	0,0
AfD	11.632	4,1	-	-	-	-
BIG	399	0,1	-	-	-	-
pro Deutschland	554	0,2	-	-	-	-
DIE RECHTE	178	0,1	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	1.043	0,4	-	-	-	-
Partei der Nichtwähler	290	0,1	-	-	-	-
PARTEI DER VERNUNFT	259	0,1	-	-	-	-
Die PARTEI	1.373	0,5	-	-	-	-
Sonstige (nur 2009)	-	-	6.344	2,2	-	-

Ergebnisse in Prozent
- Zweitstimmen -

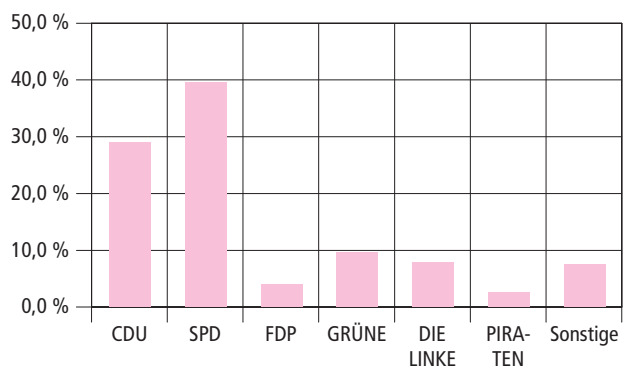
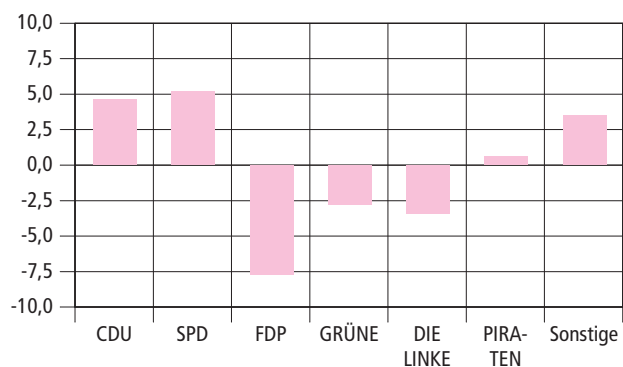


Abb. 5

Gewinne/Verluste gegenüber der Bundestagswahl
2009 in Prozentpunkten - Zweitstimmen -

Abb. 6



Dortmunder Gesamtergebnis sowie Vergleich zur Bundestagswahl 2009 - Erststimmen -

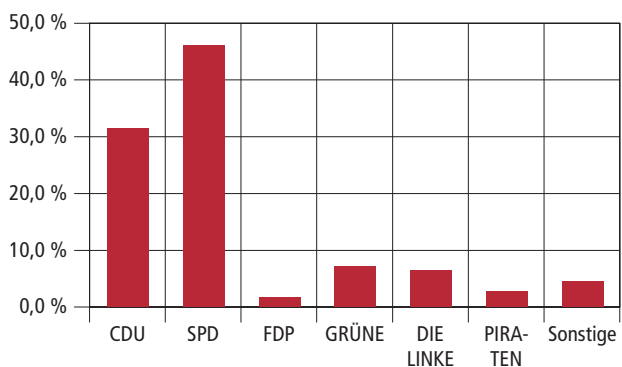
Abb. 7

Merkmal	22. September 2013		27. September 2009		Vergleich 2013 / 2009	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
Wahlberechtigte	420.647		423.053		-2.406	
Wähler insgesamt	286.535		290.498		-3.963	
darunter mit Wahlschein	78.255		74.280		3.975	
Wahlbeteiligung i. v. H.	68,1		68,7		-0,6	
Ungültige Stimmen	3.409		3.173		236	
Gültige Stimmen	283.126		287.325		-4.199	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
CDU	88.999	31,4	81.245	28,3	7.754	3,1
SPD	130.408	46,1	119.974	41,8	10.434	4,3
FDP	4.896	1,7	22.277	7,8	-17.381	-6,1
GRÜNE	20.271	7,2	28.433	9,9	-8.162	-2,7
DIE LINKE	18.176	6,4	29.092	10,1	-10.916	-3,7
PIRATEN	7.811	2,8	-	-	-	-
NPD	4.880	1,7	4.660	1,6	220	0,1
Bündnis21/RRP*	203	0,1	-	-	-	-
MLPD*	254	0,1	287	0,1	-33	0,0
AfD*	5.188	1,8	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	1.852	0,7	-	-	-	-
DUW*	188	0,1	-	-	-	-
Sonstige (nur 2009)	-	-	1.357	0,5	-	-

* Kandidatur nur im Wahlkreis 142 Dortmund I.

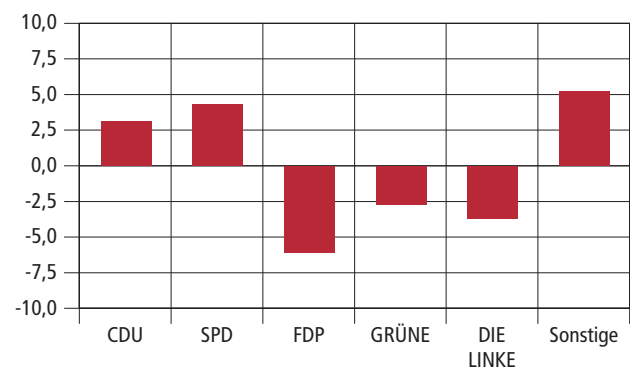
Ergebnisse in Prozent
- Erststimmen -

Abb. 8



Gewinne/Verluste gegenüber der Bundestagswahl
2009 in Prozentpunkten - Erststimmen -

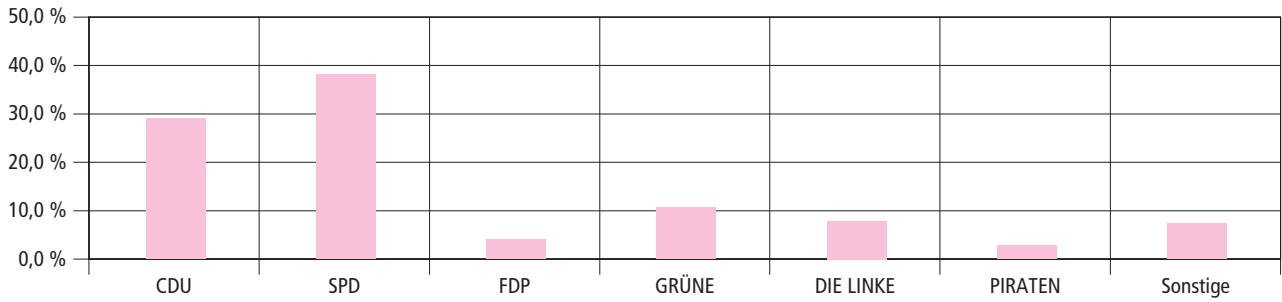
Abb. 9



4. WAHLERGEBNISSE IN DEN BEIDEN DORTMUNDER BUNDESTAGSWAHLKREISEN

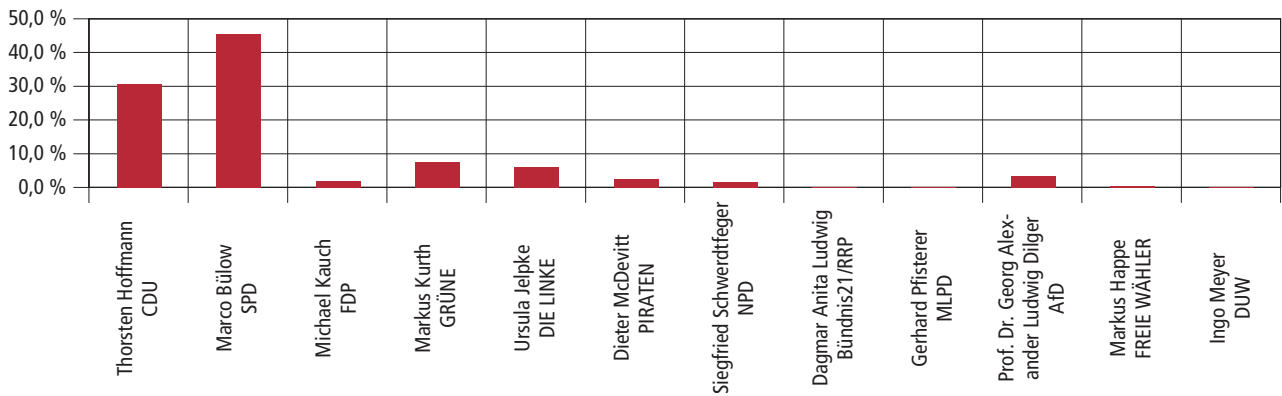
Ergebnisse im Wahlkreis 142 Dortmund I in Prozent - Zweitstimmen -

Abb. 10



Ergebnisse im Wahlkreis 142 Dortmund I in Prozent - Erststimmen -

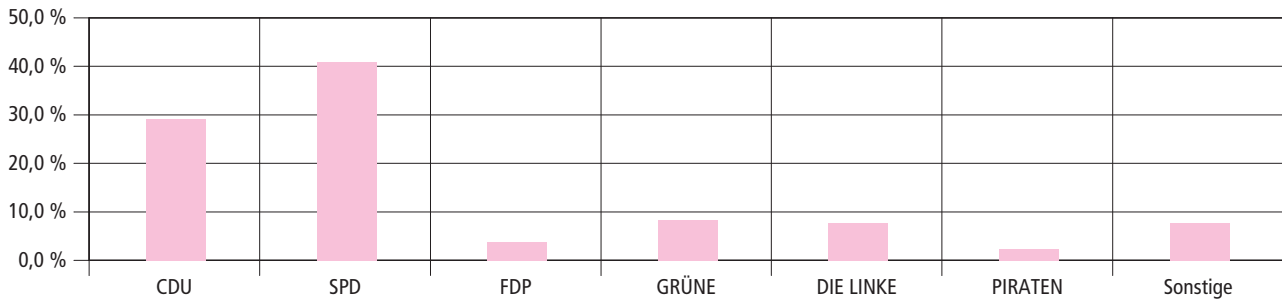
Abb. 11



Gewählt ist im Wahlkreis 142 Dortmund I: Marco Bülow, SPD

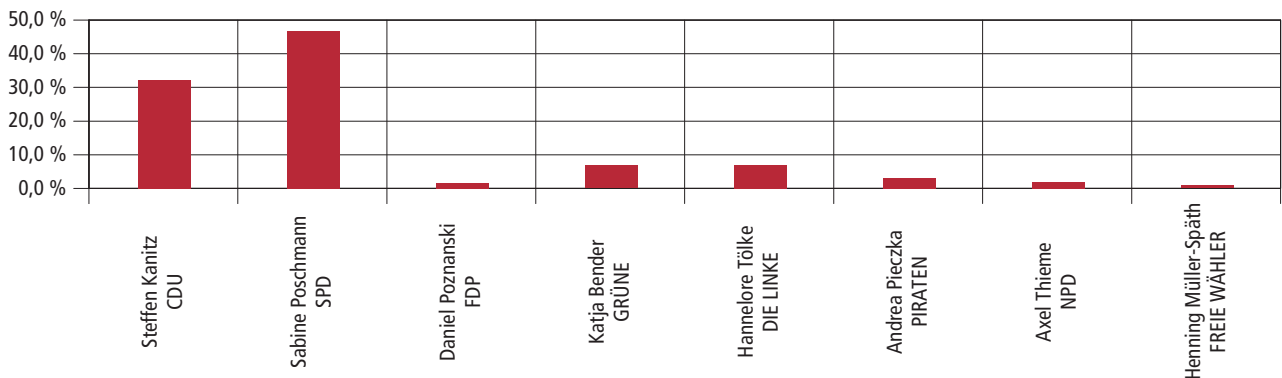
Ergebnisse im Wahlkreis 143 Dortmund II in Prozent - Zweitstimmen -

Abb. 12



Ergebnisse im Wahlkreis 143 Dortmund II in Prozent - Erststimmen -

Abb. 13



Gewählt ist im Wahlkreis 143 Dortmund II: Sabine Poschmann, SPD

Ergebnisse im Wahlkreis 142 Dortmund I (Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Hombruch, Lütgendortmund, Huckarde, Mengede)* sowie Vergleich zur Bundestagswahl 2009 - Zweitstimmen -

Abb. 14

Merkmal	22. September 2013		27. September 2009		Vergleich 2013 / 2009	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
Wahlberechtigte	213.946		214.213		-267	
Wähler insgesamt	149.027		149.331		-304	
darunter mit Wahlschein	42.268		39.386		2.882	
Wahlbeteiligung i. v. H.	69,7		69,7		0,0	
Ungültige Stimmen	1.543		1.258		285	
Gültige Stimmen	147.484		148.073		-589	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
CDU	42.713	29,0	36.237	24,5	6.476	4,5
SPD	56.180	38,1	48.882	33,0	7.298	5,1
FDP	6.107	4,1	17.813	12,0	-11.706	-7,9
GRÜNE	15.827	10,7	20.133	13,6	-4.306	-2,9
DIE LINKE	11.651	7,9	16.272	11,0	-4.621	-3,1
PIRATEN	4.079	2,8	3.311	2,2	768	0,6
Sonstige	10.927	7,4	5.425	3,7	5.502	3,7

* Numerische Bezeichnung bei der Bundestagswahl 2009: 143 Dortmund I.

Ergebnisse im Wahlkreis 142 Dortmund I (Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Hombruch, Lütgendortmund, Huckarde, Mengede)* sowie Vergleich zur Bundestagswahl 2009 - Erststimmen -

Abb. 15

Merkmal	22. September 2013		27. September 2009		Vergleich 2013 / 2009	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
Wahlberechtigte	213.946		214.213		-267	
Wähler insgesamt	149.027		149.331		-304	
darunter mit Wahlschein	42.268		39.386		2.882	
Wahlbeteiligung i. v. H.	69,7		69,7		0,0	
Ungültige Stimmen	1.554		1.568		-14	
Gültige Stimmen	147.473		147.763		-290	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
Hoffmann / CDU	45.311	30,7	40.623	27,5	4.688	3,2
Bülow / SPD	67.020	45,4	60.833	41,2	6.187	4,2
Kauch / FDP	2.882	2,0	12.890	8,7	-10.008	-6,7
Kurth / GRÜNE	11.043	7,5	16.141	10,9	-5.098	-3,4
Jelpke / DIE LINKE	8.836	6,0	14.273	9,7	-5.437	-3,7
McDevitt / PIRATEN	3.775	2,6	-	-	-	-
Schwerdtfeger / NPD	2.139	1,5	2.281	1,5	-142	0,0
Ludwig / Bündnis21/RRP	203	0,1	-	-	-	-
Pfisterer / MLPD	254	0,2	287	0,2	-33	0,0
Dilger / AfD	5.188	3,5	-	-	-	-
Happe / FREIE WÄHLER	634	0,4	-	-	-	-
Meyer / DUW	188	0,1	-	-	-	-
Sonstige (nur 2009)	-	-	435	0,3	-	-

Zur Bundestagswahl 2009 waren in diesem Wahlkreis angetreten: Bülow / SPD – Kanitz / CDU – Kauch / FDP – Kurth / GRÜNE – Eigen / DIE LINKE – Thieme / NPD – Pfisterer / MLPD – Faku / BüSo.

* Numerische Bezeichnung bei der Bundestagswahl 2009: 143 Dortmund I.

Ergebnisse im Wahlkreis 143 Dortmund II (Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Brackel, Aplerbeck, Hörde)*
sowie Vergleich zur Bundestagswahl 2009 - Zweitstimmen -

Abb. 16

Merkmal	22. September 2013		27. September 2009		Vergleich 2013 / 2009	
Wahlberechtigte	206.701		208.840		-2.139	
Wähler insgesamt	137.508		141.167		-3.659	
darunter mit Wahlschein	35.987		34.894		1.093	
Wahlbeteiligung i. v. H.	66,5		67,6		-1,1	
Ungültige Stimmen	1.506		1.413		93	
Gültige Stimmen	136.002		139.754		-3.752	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
CDU	39.604	29,1	34.006	24,3	5.598	4,8
SPD	55.682	40,9	49.813	35,6	5.869	5,3
FDP	5.139	3,8	15.993	11,4	-10.854	-7,6
GRÜNE	11.328	8,3	15.553	11,1	-4.225	-2,8
DIE LINKE	10.568	7,8	16.104	11,5	-5.536	-3,7
PIRATEN	3.322	2,4	2.383	1,7	939	0,7
Sonstige	10.359	7,6	5.902	4,4	4.457	3,2

* Numerische Bezeichnung bei der Bundestagswahl 2009: 144 Dortmund II.

Ergebnisse im Wahlkreis 143 Dortmund II (Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Brackel, Aplerbeck, Hörde)*
sowie Vergleich zur Bundestagswahl 2009 - Erststimmen -

Abb. 17

Merkmal	22. September 2013		27. September 2009		Vergleich 2013 / 2009	
Wahlberechtigte	206.701		208.840		-2.139	
Wähler insgesamt	137.508		141.167		-3.659	
darunter mit Wahlschein	35.987		34.894		1.093	
Wahlbeteiligung i. v. H.	66,5		67,6		-1,1	
Ungültige Stimmen	1.855		1.605		250	
Gültige Stimmen	135.653		139.562		-3.909	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	in Prozentpunkten
Kanitz / CDU	43.688	32,2	40.622	29,1	3.066	3,1
Poschmann / SPD	63.388	46,7	59.141	42,4	4.247	4,3
Poznanski / FDP	2.014	1,5	9.387	6,7	-7.373	-5,2
Bender / GRÜNE	9.228	6,8	12.292	8,8	-3.064	-2,0
Tölke / DIE LINKE	9.340	6,9	14.819	10,6	-5.479	-3,7
Pieczka / PIRATEN	4.036	3,0	-	-	-	-
Thieme / NPD	2.741	2,0	2.379	1,7	362	0,3
Müller-Späth / FREIE WÄHLER	1.218	0,9	-	-	-	-
Sonstige (nur 2009)	-	-	922	0,7	-	-

Zur Bundestagswahl 2009 waren in diesem Wahlkreis angetreten: Burchardt / SPD – Fritz / CDU – Poznanski / FDP – Blotenberg / GRÜNE – Jelpke / DIE LINKE – Wächter / NPD – Dr. Balke / BALKE.

* Numerische Bezeichnung bei der Bundestagswahl 2009: 144 Dortmund II.

5. WAHLERGEBNISSE IN DEN DORTMUNDER KOMMUNALWAHLBEZIRKEN

• Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken

Eine kleinräumige Betrachtung der Wahlbeteiligung zeigt das aus früheren Wahlen bekannte Süd-Nord-Gefälle. Überdurchschnittliche Beteiligungswerte finden sich vor allem in den südlichen Außenbezirken, darunter die höchste mit 83,5 % im Kommunalwahlbezirk 30 (im folgenden kurz „KWB“) in Kirchhörde (s. Abb. 18).

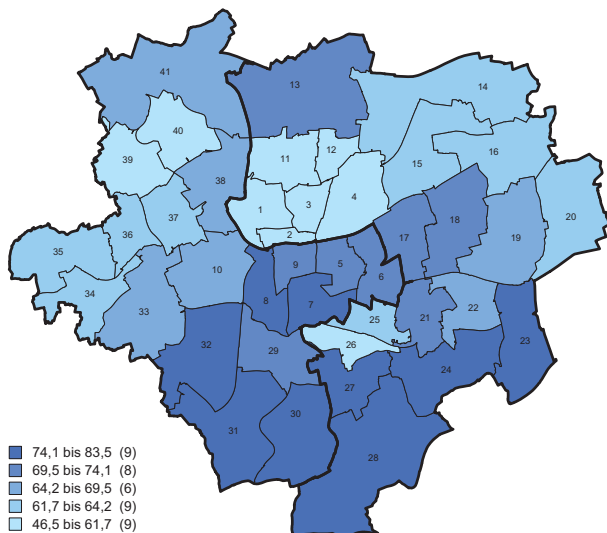
In Gebieten mit ohnehin unterdurchschnittlicher Wahlbeteiligung haben noch weniger Wahlberechtigte von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht als bei der Bundestagswahl 2009. Der niedrigste Wert findet sich in der Innenstadt-Nord im KWB 4 mit 46,5 % (-3,1 Prozentpunkte) (s. Abb. 19).

• CDU-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken

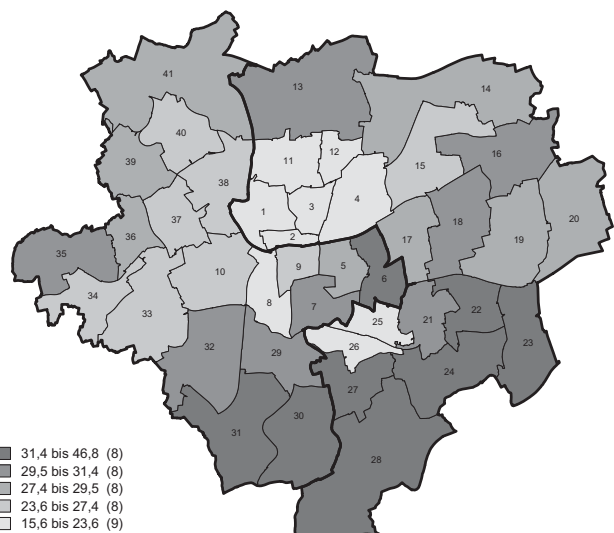
Die Hochburgen der CDU liegen im Dortmunder Süden bzw. Südosten sowie in der Gartenstadt. Ihr bestes Zweitstimmenergebnis erreicht die CDU mit 46,8 % im KWB 30. Stark unterdurchschnittliche Stimmenanteile erhält die CDU hingegen in einkommensschwachen und sozialstrukturell prekären Gebieten. Ihr niedrigstes Ergebnis erzielt sie im KWB 1 in der Innenstadt-Nord mit 15,6 % (s. Abb. 20).

In 40 der 41 Kommunalwahlbezirke liegt das Zweitstimmenergebnis der CDU auf einem höheren Niveau als bei der Bundestagswahl 2009. Steigerungen von 6 bis 9 Prozentpunkten finden sich in den traditionell starken Gebieten der CDU in den Stadtbezirken Aplerbeck, Hörde und Hombruch (s. Abb. 21).

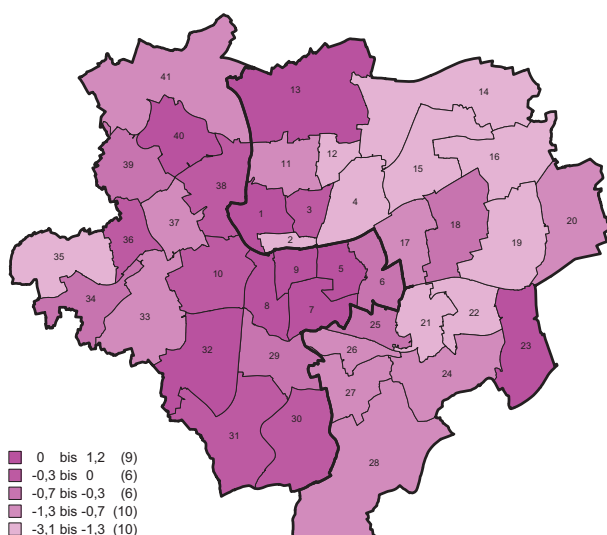
Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken (in %) Abb. 18



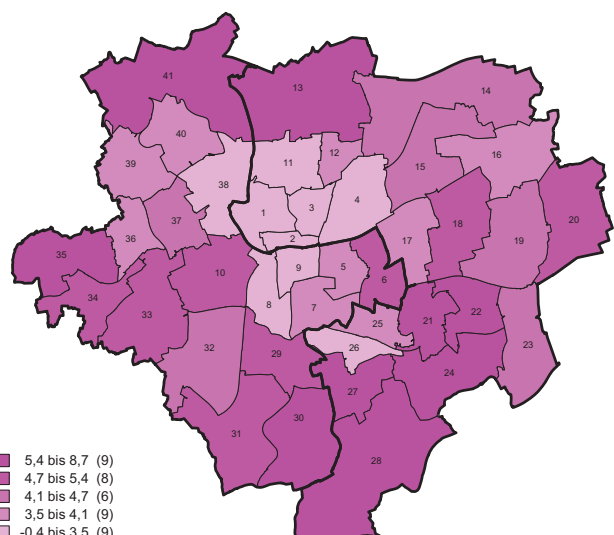
CDU-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken (Zweitstimmen in %) Abb. 20



Wahlbeteiligung 2013/2009 (Veränderung in Prozentpunkten) Abb. 19



CDU-Ergebnisse 2013/2009 (Veränderung in Prozentpunkten) Abb. 21



• SPD-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken

Die kleinräumige Verteilung der SPD-Ergebnisse zeigt das für die Partei aus früheren Wahlen bekannte Nord-Süd-Gefälle. So finden sich die höchsten Zweitstimmenanteile der SPD in den nördlichen Außenbezirken (das höchste mit 53,6 % im KWB 12), die niedrigsten am südöstlichen Stadtrand sowie in der südlichen und östlichen Innenstadt (s. Abb. 22).

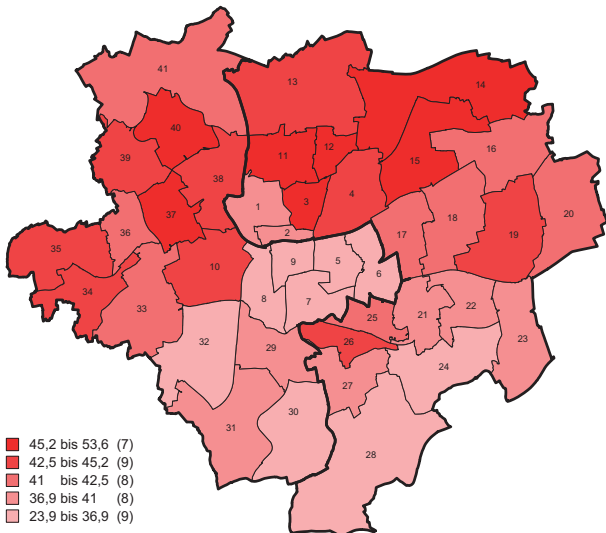
Gegenüber der Bundestagswahl 2009 hat die SPD flächendeckend ihre Stimmenanteile steigern können. Die deutlichsten Zuwächse (6 bis 8 Prozentpunkte) verteilen sich im Stadtgebiet und finden sich sowohl in der traditionellen SPD-Hochburg Eving als auch in einigen KWB in der Innenstadt-Ost, in Brackel, Aplerbeck und Hombruch (s. Abb. 23).

• FDP-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken

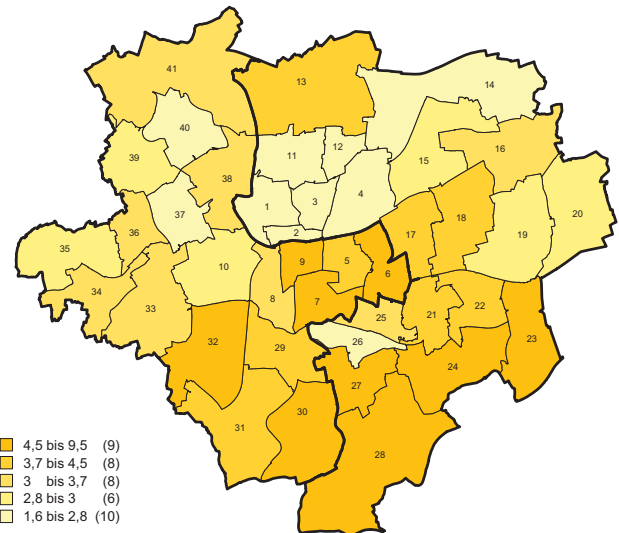
Während SPD und GRÜNE kleinräumig in der Tendenz gegensätzlich abschneiden, finden sich zwischen überdurchschnittlichen FDP- und CDU-Gebieten deutliche räumliche Überlappungen. Ebenso wie die CDU erzielt auch die FDP ihre höchsten Ergebnisse in der südöstlichen Außenstadt und in der südlichen Innenstadt. In den vier Kommunalwahlbezirken der Innenstadt-Nord hingegen, haben sich jeweils höchstens 2,0 % der Wählerinnen und Wähler für die FDP entschieden (s. Abb. 24).

Die FDP hat gegenüber der Bundestagswahl 2009 in allen KWB teils deutliche Einbußen hinnehmen müssen. Rückgänge um mehr als 10 Prozentpunkte gab es in den KWB 28 und 30 (s. Abb. 25).

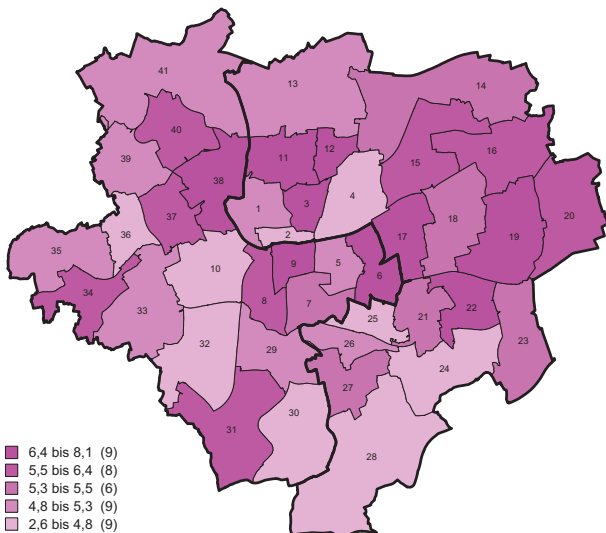
SPD-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken (Zweitstimmen in %) Abb. 22



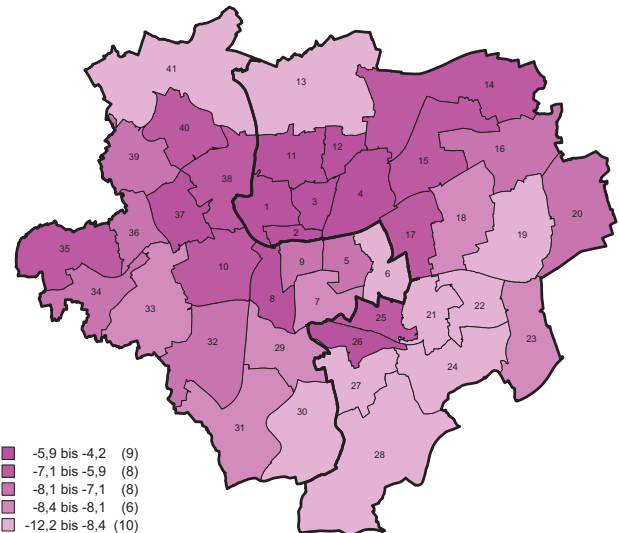
FDP-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken (Zweitstimmen in %) Abb. 24



SPD-Ergebnisse 2013/2009 (Veränderung in Prozentpunkten) Abb. 23



FDP-Ergebnisse 2013/2009 (Veränderung in Prozentpunkten) Abb. 25



• GRÜNEN-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken

Die GRÜNEN erzielen ihre höchsten Stimmenanteile in den Innenstadtbezirken sowie in einigen KWB in Hombruch und Hörde. Stark unterdurchschnittlich fallen die GRÜNEN-Ergebnisse in den nördlichen Außenbezirken bzw. den SPD-Hochburgen aus (s. Abb. 26).

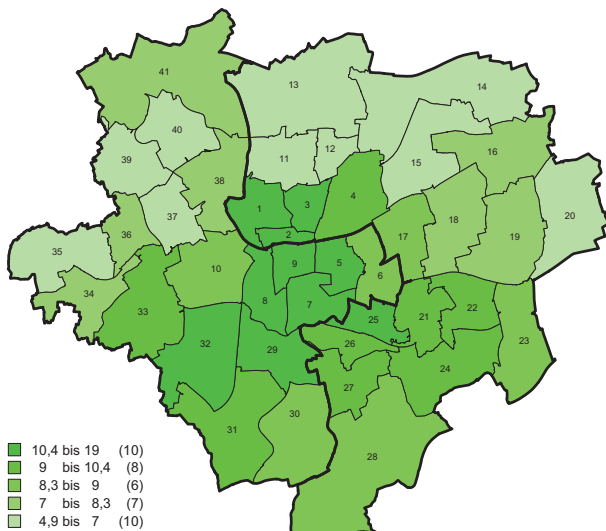
Die GRÜNEN haben ihr Zweitstimmenergebnis der Bundestagswahl 2009 in keinem der 41 Kommunalwahlbezirke erreicht. Die deutlichsten Verluste gab es mit je einem Minus von 4 bis 6 Prozentpunkten in den vier KWB der Innenstadt-Nord sowie in den GRÜNEN-Hochburgen in der Innenstadt-West (s. Abb. 27).

• DIE LINKEN-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken

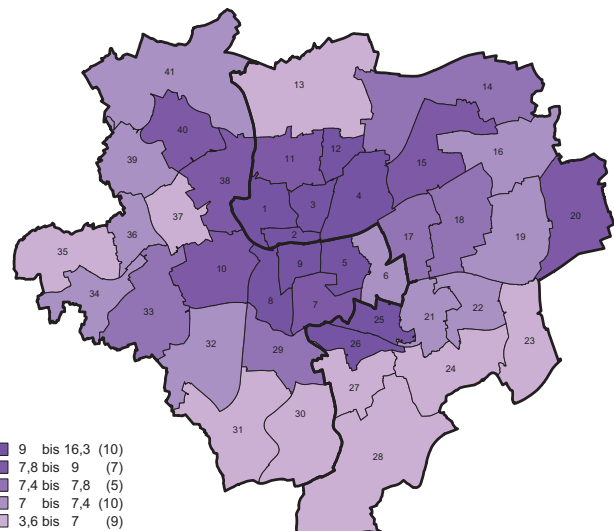
Eine kleinräumige Darstellung der LINKEN-Ergebnisse zeigt insgesamt eine deutliche Fokussierung auf einkommensschwächere und ggf. sozial belastete Gebiete. Ihre höchsten Stimmenanteile erreicht die LINKE in den KWB 1, 2 und 4 in der Innenstadt-Nord (15,2 bis 16,3 %) - überdurchschnittliche Werte finden sich aber auch in den GRÜNEN-Hochburgen, den KWB 8 und 9, in der Innenstadt-West (s. Abb. 28).

Gegenüber der Bundestagswahl 2009 verlieren auch die LINKEN in allen Teilen des Stadtgebiets. Die deutlichsten Ergebnissrückgänge liegen in den traditionell starken SPD-Gebieten, den nördlichen Außenstadtbezirken, vor (s. Abb. 29).

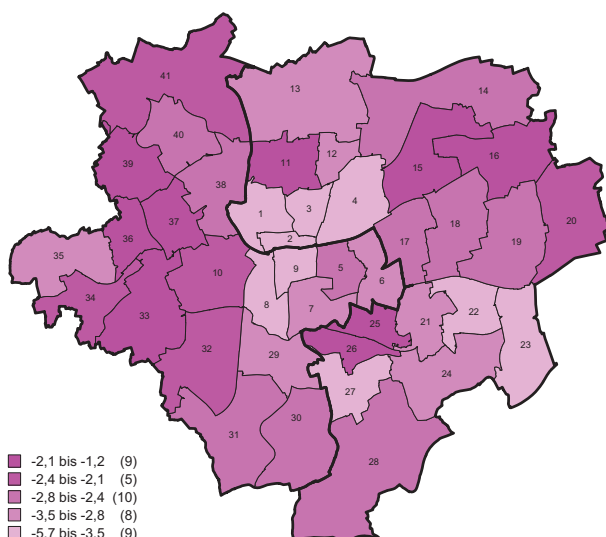
GRÜNEN-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken (Zweitstimmen in %) Abb. 26



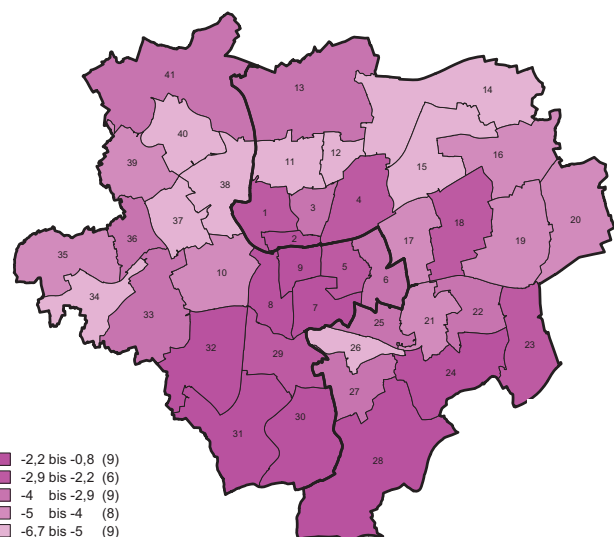
DIE LINKEN-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken (Zweitstimmen in %) Abb. 28



GRÜNEN-Ergebnisse 2013/2009 (Veränderung in Prozentpunkten) Abb. 27



DIE LINKEN-Ergebnisse 2013/2009 (Veränderung in Prozentpunkten) Abb. 29



• PIRATEN-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken

Die Ergebnisse der zum zweiten Mal bei einer Bundestagswahl angetretenen PIRATEN folgen keinem so markanten Muster wie die der übrigen Parteien. Insgesamt haben sie eher dort überdurchschnittlich viele Wählerinnen und Wähler erreicht, wo ein niedriges Einkommensniveau vorherrscht und/oder viele jüngere Menschen leben. Ihr höchstes Ergebnis liegt mit 4,5 % im KWB 26 in Hörde vor (s. Abb. 30).

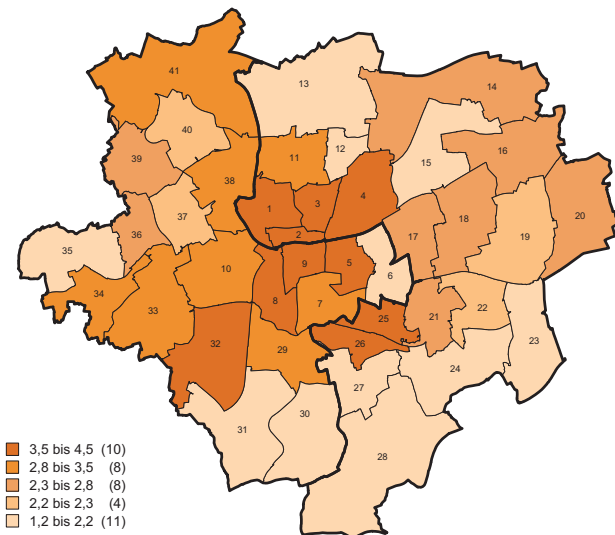
Gegenüber der Bundestagswahl 2009 konnten die PIRATEN ihr Ergebnis nur geringfügig steigern. Positive Entwicklungen verzeichnen sie eher in den Gebieten, in denen sie ohnehin überdurchschnittlich abgeschnitten haben (s. Abb. 31).

• Sonstige Parteien-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken

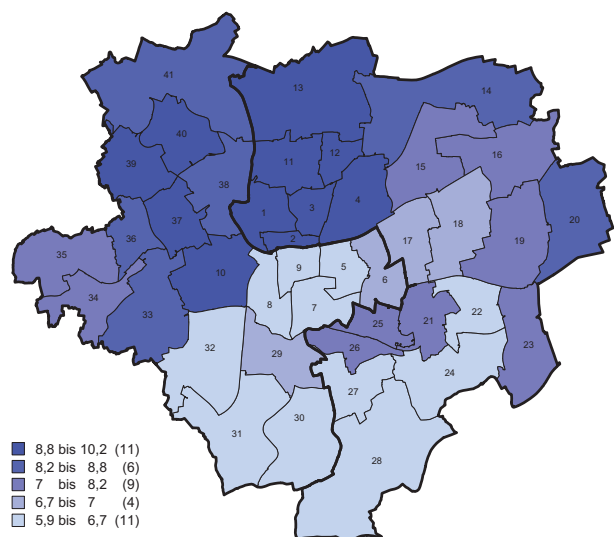
Die Stimmenanteile der sonstigen Parteien - darunter die erstmals angetretene AfD - weisen in ihrer Summe ein deutliches Nord-Süd-Gefälle auf. Im KWB 37 in Huckarde hat sich jede/r zehnte Wähler/in für eine kleinere Partei entschieden (s. Abb. 32).

Die Ergebnisse der sonstigen Parteien fallen in allen 41 KWB höher aus als bei der Bundestagswahl 2009. Überdurchschnittliche Zuwächse finden sich sowohl in einkommensschwächeren Gebieten in der Innenstadt-Nord als auch am südlichen Stadtrand, was auf die AfD-Ergebnisse zurückzuführen ist (s. Abb. 33).

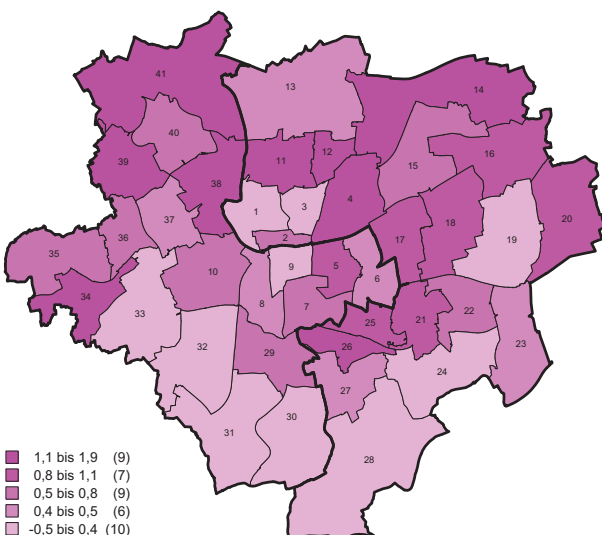
PIRATEN-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken (Zweitstimmen in %) **Abb. 30**



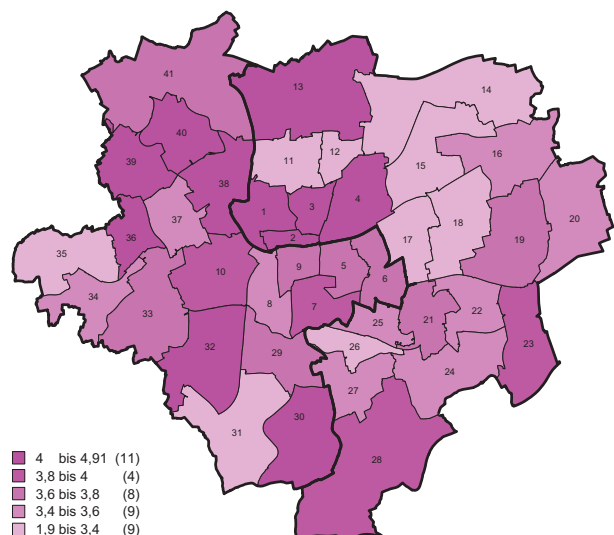
Sonstige Parteien-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken (Zweitstimmen in %) **Abb. 32**



PIRATEN-Ergebnisse 2013/2009 (Veränderung in Prozentpunkten) **Abb. 31**



Sonstige Parteien-Ergebnisse 2013/2009 (Veränderung in Prozentpunkten) **Abb. 33**



Wahlbeteiligung, gültige Stimmen und Parteienergebnisse in den Dortmunder Kommunalwahl- und Stadtbezirken - Zweitstimmen -

Abb. 34

Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf... (in %)						
			CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	Sonstige
01	54,8	3.034	15,6	40,8	1,8	13,3	15,3	4,0	9,1
02	50,7	3.884	18,8	36,9	2,0	13,1	16,3	4,0	8,8
03	48,0	2.710	15,7	45,2	1,8	11,6	12,5	4,1	9,1
04	46,5	2.038	16,6	44,2	1,6	9,0	15,2	3,8	9,6
Innenstadt-Nord	50,2	11.666	16,9	41,1	1,8	12,1	14,9	4,0	9,1
05	70,0	9.341	27,4	33,6	4,4	14,8	9,5	3,6	6,6
06	71,7	9.511	33,9	36,8	5,1	8,3	7,2	1,9	6,8
07	77,3	11.353	30,3	32,7	5,3	14,8	7,9	2,9	6,0
Innenstadt-Ost	73,1	30.205	30,5	34,3	5,0	12,8	8,2	2,8	6,4
08	74,1	9.672	20,8	34,9	3,0	19,0	12,7	3,7	6,0
09	74,0	9.972	25,1	31,6	4,9	18,3	10,7	3,5	5,9
10	66,0	7.503	24,4	43,9	2,8	8,7	8,3	3,1	8,9
Innenstadt-West	71,7	27.147	23,4	36,2	3,6	15,9	10,7	3,4	6,8
11	59,0	4.235	20,2	51,3	2,3	6,2	7,8	3,1	9,1
12	56,9	4.171	18,0	53,6	2,2	5,6	9,0	2,1	9,6
13	72,0	6.777	29,8	42,5	3,7	6,4	5,9	1,7	9,9
Eving	63,4	15.183	23,9	48,0	2,9	6,1	7,3	2,2	9,6
14	64,1	6.424	27,8	46,0	2,6	5,2	7,4	2,4	8,6
15	61,8	6.723	25,5	49,7	2,8	4,9	8,0	1,9	7,2
16	61,7	6.627	31,1	41,7	3,0	7,2	7,3	2,3	7,3
Scharnhorst	62,5	19.774	28,1	45,8	2,8	5,7	7,6	2,2	7,7
17	72,2	6.657	29,0	41,6	3,8	8,8	7,5	2,4	6,9
18	72,5	8.588	30,4	41,4	3,7	8,0	7,5	2,3	6,7
19	68,6	6.521	29,2	42,8	2,8	8,0	7,2	2,2	7,8
20	62,3	7.454	29,3	42,0	2,8	6,4	8,9	2,5	8,2
Brackel	68,7	29.220	29,5	41,9	3,3	7,8	7,8	2,3	7,4
21	69,5	6.292	30,2	39,0	3,9	9,4	7,2	2,4	7,9
22	69,4	7.296	32,4	37,6	4,1	9,9	7,2	2,2	6,6
23	75,9	7.343	32,8	39,0	4,5	8,7	5,9	2,0	7,0
24	78,4	10.989	37,0	34,4	5,9	9,4	5,3	1,8	6,3
Aplerbeck	73,8	31.920	33,6	37,1	4,8	9,3	6,2	2,1	6,9
25	63,0	4.812	23,1	41,3	3,2	10,8	10,1	3,6	7,9
26	57,1	4.576	22,6	42,5	2,5	9,7	9,9	4,5	8,1
27	75,1	8.844	32,4	38,4	5,2	9,0	6,2	2,1	6,6
28	81,0	10.007	40,6	31,2	7,2	8,4	4,5	1,7	6,4
Hörde	71,0	28.239	32,2	37,0	5,1	9,2	6,9	2,6	7,0
29	72,7	8.644	31,1	37,5	3,9	10,4	7,4	2,8	6,8
30	83,5	8.538	46,8	23,9	9,5	8,7	3,6	1,2	6,3
31	75,5	8.669	31,4	38,9	4,1	10,2	6,8	2,1	6,4
32	77,4	7.803	29,5	34,6	5,3	13,2	7,2	3,8	6,4
Hombruch	77,0	33.654	34,8	33,7	5,7	10,6	6,2	2,5	6,5
33	67,2	7.893	26,9	41,2	3,4	9,6	7,5	2,8	8,5
34	62,0	7.675	26,8	44,0	3,1	7,8	7,3	3,0	8,1
35	64,1	7.777	29,7	44,3	2,8	6,4	6,8	2,1	7,9
Lütgendortmund	64,4	23.345	27,8	43,1	3,1	7,9	7,2	2,6	8,2
36	64,0	5.105	28,7	42,2	3,2	7,6	7,2	2,3	8,7
37	61,9	5.051	23,6	49,2	2,5	5,6	6,8	2,2	10,2
38	64,2	5.939	25,9	44,3	3,2	7,0	7,8	3,1	8,7
Huckarde	63,4	16.095	26,1	45,1	3,0	6,8	7,3	2,6	9,2
39	61,6	5.572	29,0	42,9	2,8	6,1	7,0	2,6	9,5
40	60,3	4.827	24,7	45,8	2,6	5,9	8,9	2,2	9,9
41	65,5	6.639	29,3	41,0	3,3	7,8	7,3	2,8	8,4
Mengede	62,7	17.038	27,9	43,0	2,9	6,7	7,7	2,6	9,2
D o r t m u n d	68,1	283.486	29,0	39,5	4,0	9,6	7,8	2,6	7,5

6. AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN FÜR DIE DORTMUNDER KOMMUNALWAHL- UND STADTBZIRKE

Ausgewählte Kennzahlen zum 31.12.2012

Abb. 35

Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk	Einwohner insgesamt (abs.)	Einwohner- entwicklung gegenüber 31.12.2008 (%)	Ausländer- anteil (%)	Anteil Deutsche mit Migrations- hintergrund (%)	Anteil unter 18- Jährige (%)	Anteil 65- Jährige und älter (%)	Anteil SGB II- Leistungs- empfänger (%)
01	11.245	3,1	37,4	22,3	17,4	13,6	34,7
02	16.536	0,7	38,4	26,9	20,1	12,0	38,7
03	14.242	-0,9	45,8	21,5	20,8	12,2	37,1
04	11.141	0,3	44,1	23,8	22,0	10,8	37,7
Innenstadt-Nord	53.164	0,7	41,4	23,8	20,1	12,2	37,2
05	17.917	2,3	15,6	16,3	11,1	19,9	16,0
06	17.644	0,9	10,7	17,7	14,5	24,1	14,5
07	18.145	3,3	8,9	13,4	10,4	20,6	8,9
Innenstadt-Ost	53.706	2,2	11,7	15,8	12,0	21,5	13,1
08	17.509	-0,2	13,8	14,3	12,6	17,9	14,9
09	17.632	0,1	15,3	14,7	9,5	15,0	13,0
10	16.379	-2,5	16,0	21,6	15,9	18,3	21,3
Innenstadt-West	51.520	-0,9	15,0	16,8	12,6	17,0	16,2
11	12.130	0,2	23,3	18,8	19,8	18,1	24,5
12	12.325	0,8	24,1	21,8	18,4	18,0	25,4
13	11.713	-0,8	5,2	9,9	14,3	22,9	10,0
Eving	36.168	0,1	17,7	17,0	17,6	19,6	20,3
14	14.121	-2,6	12,0	19,6	17,3	21,7	17,2
15	14.699	-1,0	10,1	26,5	15,8	23,4	17,8
16	15.388	-2,0	10,2	32,5	21,0	19,8	24,9
Scharnhorst	44.208	-1,9	10,7	26,4	18,1	21,6	20,1
17	12.209	-0,2	9,1	16,1	15,2	23,7	9,7
18	14.894	3,4	6,8	14,2	14,8	24,0	10,3
19	11.654	-0,6	4,6	13,7	13,0	25,3	11,2
20	15.389	-2,6	7,0	22,0	15,0	22,9	19,1
Brackel	54.146	0,0	6,9	16,7	14,6	23,9	12,9
21	12.141	0,8	7,3	18,0	18,4	18,7	12,1
22	13.478	-4,3	6,9	16,1	15,1	25,8	12,4
23	11.911	-1,0	3,5	9,0	15,1	25,3	6,7
24	17.372	-0,6	4,5	9,7	14,9	25,2	5,6
Aplerbeck	54.902	-1,3	5,5	12,9	15,8	23,9	9,0
25	10.997	1,6	16,8	18,0	15,4	18,6	23,2
26	11.975	-1,5	19,1	20,1	15,0	19,9	30,3
27	14.971	0,6	6,8	11,9	14,5	26,3	10,2
28	15.337	-1,3	3,5	9,7	15,1	24,8	3,6
Hörde	53.280	-0,2	10,7	14,4	15,0	22,8	15,9
29	15.197	0,2	9,0	12,2	12,5	26,9	11,6
30	12.607	0,8	3,7	9,5	15,0	26,8	2,7
31	14.833	-0,8	6,5	13,5	15,7	24,1	9,7
32	13.605	0,9	11,9	13,0	13,5	15,6	5,6
Hombruch	56.242	0,2	7,9	12,1	14,2	23,4	7,6
33	15.528	-0,1	8,6	13,1	15,8	18,1	15,6
34	16.733	-0,9	10,6	17,3	16,7	17,5	18,9
35	15.622	-0,8	7,4	14,0	14,7	22,5	16,6
Lütgendortmund	47.883	-0,6	8,9	14,9	15,8	19,3	17,1
36	10.981	-3,1	9,2	19,6	18,1	19,3	19,0
37	11.119	-0,6	11,1	17,1	15,8	21,3	19,2
38	13.578	-3,0	14,8	19,1	18,0	17,8	17,3
Huckarde	35.678	-2,3	11,9	18,6	17,4	19,4	18,4
39	12.739	1,3	12,1	25,6	18,3	19,6	23,6
40	11.864	1,2	13,9	21,5	18,9	17,4	21,5
41	13.512	-1,0	8,3	15,2	16,6	19,8	14,9
Mengede	38.115	0,4	11,3	20,7	17,9	19,0	19,9
Dortmund	579.012	-0,3	13,3	17,2	15,7	20,4	17,3

Ausgewählte Kennzahlen zum 31.12.2012

Abb. 36

Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk	Beschäftigungs- quote ¹⁾	Haushalte insgesamt (abs.)	Anteil Einperson- haushalte (%)	Anteil Haushalte mit Kindern (%)	Anzahl Wohnungen in Wohngebäuden (abs.)	Anteil Wohnun- gen in Ein- und Zwei-Familien- häusern (%)	Leerstands- quote ²⁾ (%)
01	35,9	6.246	59,1	17,2	6.567	0,9	2,8
02	34,5	8.646	55,9	20,0	9.038	0,7	3,3
03	33,2	7.221	54,2	21,2	7.855	1,7	4,5
04	32,3	5.522	52,8	22,9	6.111	1,3	4,1
Innenstadt-Nord	34,0	27.635	55,5	20,3	29.571	1,1	3,7
05	52,5	11.403	63,6	11,6	11.508	4,5	1,7
06	52,9	9.556	48,9	17,0	9.699	15,9	1,6
07	55,2	11.524	61,4	11,2	11.704	3,7	1,5
Innenstadt-Ost	53,6	32.483	58,5	13,0	32.911	7,6	1,6
08	50,7	11.057	64,6	12,8	11.013	3,9	1,1
09	51,6	11.850	68,1	9,4	11.458	0,9	2,0
10	47,2	8.382	46,7	18,9	8.758	25,6	3,0
Innenstadt-West	50,0	31.289	61,1	13,1	31.229	8,9	2,0
11	44,2	5.707	41,9	24,2	5.617	22,7	2,3
12	45,2	6.079	46,8	22,0	6.160	19,7	2,2
13	54,4	5.806	39,1	19,1	5.954	38,2	1,7
Eving	47,8	17.592	42,7	21,8	17.731	26,8	2,1
14	50,6	6.672	38,1	22,0	7.030	38,5	4,2
15	51,3	7.159	38,6	21,1	7.358	31,8	1,8
16	49,4	6.604	30,4	27,8	6.772	28,2	1,4
Scharnhorst	50,4	20.435	35,7	23,5	21.160	32,9	2,5
17	56,7	6.242	43,9	19,1	6.324	29,8	1,3
18	55,3	7.459	40,4	19,1	7.678	34,1	1,5
19	57,7	6.173	44,5	16,5	6.371	32,2	1,2
20	52,5	7.748	40,5	19,3	7.991	26,3	2,0
Brackel	55,3	27.622	42,2	18,6	28.364	30,5	1,5
21	55,0	5.809	37,8	24,4	5.927	28,9	1,5
22	52,9	6.938	43,7	18,5	6.829	35,7	2,1
23	55,1	5.917	39,4	19,6	6.064	49,9	1,5
24	54,0	8.435	36,9	19,4	8.977	50,3	1,4
Aplerbeck	54,2	27.099	39,4	20,3	27.797	42,0	1,6
25	46,5	6.148	53,7	17,2	6.378	13,0	1,9
26	44,4	6.864	56,0	16,0	7.282	3,6	2,8
27	53,4	7.854	45,2	17,8	8.075	31,0	1,0
28	53,5	7.345	35,4	20,4	7.754	59,1	1,1
Hörde	49,8	28.211	47,1	17,9	29.489	27,7	1,7
29	51,2	8.740	54,1	14,3	8.440	20,4	1,2
30	49,8	6.234	39,3	19,0	6.667	50,9	1,4
31	54,6	7.440	41,5	19,9	7.730	36,1	1,1
32	45,2	7.500	51,6	15,7	6.049	31,8	1,2
Hombruch	50,1	29.914	47,2	17,0	28.886	34,0	1,2
33	51,0	7.814	44,0	19,1	8.195	27,2	2,5
34	49,5	8.430	44,2	20,3	8.821	17,2	2,6
35	53,5	7.876	42,3	18,5	8.315	25,8	2,9
Lütgendortmund	51,3	24.120	43,5	19,3	25.331	23,3	2,7
36	52,1	5.176	39,0	23,2	5.283	30,4	1,6
37	50,3	5.558	41,9	20,5	5.920	22,9	2,0
38	50,4	6.364	39,8	23,7	6.577	22,1	1,8
Huckarde	50,8	17.098	40,2	22,5	17.780	24,8	1,8
39	49,4	5.910	36,2	23,4	6.065	23,5	2,9
40	48,1	5.446	37,5	25,4	5.626	39,4	1,4
41	53,6	6.584	40,9	21,0	6.628	32,8	2,1
Mengede	50,5	17.940	38,3	23,1	18.319	31,7	2,2
Dortmund	49,7	301.438	47,2	18,6	308.568	23,3	2,0

¹⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in % der 18- bis unter 65-Jährigen.

²⁾ Struktureller Leerstand (Wohnungen, die drei Monate oder länger leer stehen).

7. BUNDESTAGSWAHLERGEBNISSE IM STÄDTEVERGLEICH

Vorläufige Ergebnisse der Bundestagswahl (Zweitstimme) 2013 im Städtevergleich
- ausgewählte Städte, prozentuale Ergebnisse -

Abb. 37

Gebiet	Wahlbe- teiligung	CDU/CSU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sonstige
Dortmund	68,1	29,0	39,5	4,0	9,6	7,8	10,1
Essen	71,3	32,9	37,3	4,6	8,2	7,1	9,9
Duisburg	67,4	28,4	40,9	3,1	6,1	8,3	13,2
Bochum	72,2	29,9	39,7	3,6	9,2	7,9	9,7
Köln	72,5	33,0	29,8	6,0	14,1	8,1	9,0
Düsseldorf	73,3	38,8	28,2	7,6	9,6	7,0	8,8
Wuppertal	69,6	33,9	32,1	5,8	9,9	8,3	10,0
Bielefeld	72,6	35,2	32,7	3,9	11,7	8,5	8,0
Gelsenkirchen	65,3	27,7	44,0	3,0	5,5	7,6	12,2
Münster	79,1	37,8	27,2	6,8	15,2	6,3	6,7
Oberhausen	69,4	29,6	41,7	3,1	6,5	8,1	11,0
Berlin	72,4	28,4	24,6	3,5	12,3	18,5	12,7
Hamburg	69,6	32,2	32,4	4,8	12,6	8,8	9,2
München	71,2	37,8	23,9	7,7	14,0	4,6	12,0
Frankfurt/Main	70,7	33,7	26,5	7,0	14,5	8,5	9,8
Stuttgart	76,7	42,8	21,0	2,6	21,1	4,4	8,1
Bremen (Land)	68,8	29,3	35,7	3,4	12,1	10,1	9,4
Hannover	71,4	31,4	35,1	4,5	13,9	7,2	7,9
Leipzig	67,9	34,6	18,7	3,0	9,2	22,0	12,5
Nürnberg	67,1	37,5	27,6	4,8	10,8	6,5	12,8
Dresden	73,9	39,2	14,7	3,1	8,7	18,6	15,7
Land NRW	72,5	39,8	31,9	5,2	8,0	6,1	9,0
Bund	71,5	41,5	25,7	4,8	8,6	8,4	11,0

Ergebnisveränderungen der Bundestagswahl (Zweitstimme) 2013/2009 im Städtevergleich
- ausgewählte Städte, Prozentpunkte -

Abb. 38

Gebiet	Wahlbe- teiligung	CDU/CSU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sonstige
Dortmund	-0,6	4,6	5,2	-7,7	-2,8	-3,4	4,1
Essen	1,6	5,7	2,3	-7,7	-2,1	-2,6	4,4
Duisburg	-1,7	1,8	4,6	-6,9	-3,5	-3,3	7,3
Bochum	0,4	5,1	3,4	-7,2	-2,7	-2,9	4,3
Köln	2,0	5,3	3,8	-9,6	-2,8	-0,9	4,2
Düsseldorf	2,5	5,0	5,2	-7,0	-1,1	-4,9	2,8
Wuppertal	2,6	5,3	4,7	-7,8	-2,9	-3,4	4,1
Bielefeld	-0,4	4,8	2,7	-7,2	-2,3	-1,1	3,1
Gelsenkirchen	0,4	4,5	2,0	-6,0	-1,4	-4,5	5,4
Münster	1,4	4,1	3,5	-7,4	-2,0	-0,4	2,2
Oberhausen	-0,4	5,2	2,3	-7,2	-2,6	-3,0	5,3
Berlin	1,5	5,6	4,4	-8,0	-5,1	-1,7	4,8
Hamburg	-1,7	4,4	5,0	-8,4	-3,0	-2,4	4,4
München	-2,2	5,7	4,6	-9,9	-3,5	-2,1	5,2
Frankfurt/Main	1,0	6,1	4,2	-10,5	-1,3	-2,7	4,2
Stuttgart	2,4	14,3	1,2	-15,8	1,0	-3,4	2,7
Bremen (Land)	-1,5	5,4	5,5	-7,2	-3,3	-4,2	3,8
Hannover	-2,4	7,1	5,3	-7,1	-3,8	-3,4	1,9
Leipzig	3,8	4,6	0,7	-9,8	0,3	-3,5	7,7
Nürnberg	-2,2	0,1	-3,3	-3,3	1,1	-2,0	7,4
Dresden	5,7	4,9	-1,0	-10,1	-2,2	-3,4	11,8
Land NRW	1,1	6,7	3,4	-9,7	-2,1	-2,3	4,0
Bund	0,7	7,7	2,7	-9,8	-2,1	-3,5	5,0